

# EHC Chur – HC Lausanne

Samstag, 29. September, 20.00 Uhr

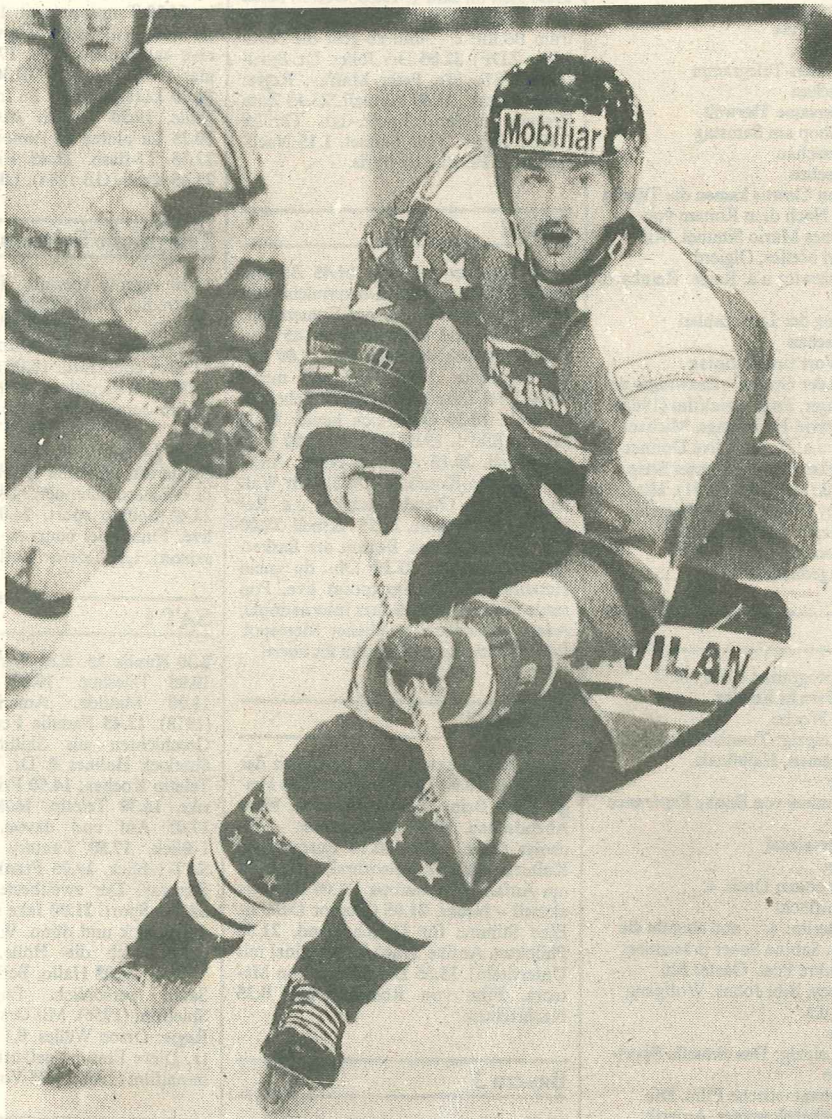
## Sandro Capaul: «Jetzt ist jeder von uns richtig 'giggerig'»

Die Zeit der Vorbereitung ist vorbei: Heute abend – Spielbeginn ist um 20 Uhr – hat der EHC Chur im eigenen Stadion gegen Lausanne zum ersten Meisterschaftsspiel der Saison 1990/91 anzutreten. Für Sandro Capaul, Ende der vergangenen Spielperiode vom SC Rapperswil zu seinem Stammverein EHC Chur zurückgekehrt, ist es höchste Zeit: «Jetzt sind wir richtig 'giggerig'»

Zurückgekommen ist er überhaupt nicht gerne, doch inzwischen gefalle es ihm hier in Chur ausgezeichnet. «Nachdem ich mich zu Beginn mit Händen und Füssen gegen einen möglichen Transfer gewehrt habe, blieb mir schliesslich gar nichts anderes übrig, als mich mit der neuen Situation abzufinden.» Inzwischen fühlt sich Capaul in Chur aber wieder hundertprozentig zu Hause, ist sogar froh, dass der Wechsel zustande gekommen ist. Dies auch, weil er den Klubwechsel gleich dazu genutzt hat, sich selbständig zu machen. Capaul hat in der Eishalle auf dem Rossboden seinen eigenen Hockeyshop eröffnet, an dem er wirklich «dä Plausch» habe.

### Jeder weiss, worum es geht

In bezug auf den Meisterschaftsstart gibt er sich optimistisch. Dem Umstand, dass die letzten Vorbereitungsspiele alle gegen Erstligisten ausgetragen wurden und deswegen die Churer auch nie richtig gefordert wurden, misst Capaul nicht allzugrosse Bedeutung zu: «Es ist schon möglich, dass wir in den ersten Minuten Mühe haben uns umzustellen, doch dann sollte die 'Post schon abgehen'.» Nicht gelten lassen mag er den in letzter Zeit oft erhobenen Vorwurf, dass die Verteidigung allzuoft schnitzerte. «Das hängt sicher auch mit fehlender Konzentration gegen unterklassige



Inzwischen trägt auch Sandro Capaul wieder gerne das Dress des EHC Chur. (Foto A. Balzarini)

Gegner zusammen. Jetzt weiss aber jeder, worum es geht. Wir wollen zu Hause ganz klar den Ton angeben. Es darf uns nicht passieren, dass Lausanne das Spielgeschehen diktiert.»

Bezüglich Verletzungen steht es um den EHC Chur derzeit gut. Noch rekonvaleszent ist Reto Salis. Fraglich ist der Einsatz von Anatoli Stepanischew. Er hat gestern zwar mittrainiert, seine Sehkraft ist nach der Verletzung, welche er im Bünd-

ner-Cup-Final gegen St. Moritz zuzog, nach wie vor beeinträchtigt.

### Lausanne mit starkem Sturm

Dem heutigen Gegner der Churer wird viel zugetraut. In Meisterschaftsvorschauen wird er oft als «Geheimkandidat» für die Aufstiegsrunde bezeichnet. Die Stärke der Waadtländer ist bestimmt die Offensive, in dessen Reihen die beiden Ex-Davoser Paul Lawless und Martin Hänggi stürmen. (jr)